

Schenkendorf, Max von: Es weht um mich Narzissenduft (1800)

- 1 Es weht um mich Narzissenduft,
- 2 Es spricht zu mir die Frühlingsluft:
- 3 Geliebter,
- 4 Erwach' im rothen Morgenglanz,
- 5 Dein harret ein blütenreicher Kranz,
- 6 Betrübter!
-
- 7 Nur mußt du kämpfen drum und thun
- 8 Und länger nicht in Träumen ruhn;
- 9 Laß schwinden!
- 10 Komm, Lieber, komm aufs Feld hinaus,
- 11 Du wirst im grünen Blätterhaus
- 12 Ihn finden.
-
- 13 Wir sind dir Alle wohlgesinnt,
- 14 Du armes, liebebanges Kind,
- 15 Wir Däfte.
- 16 Warst immer treu uns Spielgesell,
- 17 Drum dienen willig dir und schnell
- 18 Die Lüfte.
-
- 19 Zur Liebsten tragen wir dein Ach,
- 20 Und kränzen ihr das Schlafgemach
- 21 Mit Blüten.
- 22 Wir wollen, wenn du von ihr gehst,
- 23 Und einsam dann und traurig stehst,
- 24 Sie hüten.
-
- 25 Erwach' im morgenrothen Glanz,
- 26 Schon harret dein der Myrthenkranz,
- 27 Geliebter!
- 28 Der Frühling kündet gute Mähr
- 29 Und nun kein Ach, kein Weinen mehr,

(Textopus: Es weht um mich Narzissenduft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62361>)